Zufrieden: *Lars Uhlen, Geschäftsführer der Bonitas Holding GmbH, und Anja Engelbrecht-Schmidt, Architektin der Engelbrecht Planbau GmbH, stehen im Rohbau der neuen Alten- und Pflegeeinrichtung „Unser kleines Heim“ an der Elverdisser Straße.* FOTOS: ELENA AHLER

Rohbau des Pflegeheims an der Elverdisser Straße steht endlich

Ehrler-Gelände: Nach monatelangen Verzögerungen geht der Bau voran. 18 Zimmer für Senioren sind geplant. Ein Pflege-Konzept für die Zukunft soll hier entstehen

Von Elena Ahler

■ **Herford.** Viele Neugierige folgten der Einladung des Bonitas-Pflegedienstes, um den Rohbau der neuen Wohngemeinschaft „Unser kleines Heim“ an der Elverdisser Straße zu erkunden. Bis April 2020 entstehen auf dem ehemaligen Gelände des Hotels Ehrler ein Alten- und Pflegeheim mit 18 Zimmern für pflegebedürftige Menschen, eine Arztpraxis und zwei Eigentumswohnungen. Nach monatelangen Verzögerungen geht der Bau seit Februar voran.

Dass es nun endlich weitergeht, freut Lars Uhlen, Geschäftsführer der Bonitas Holding. Lange Zeit stand das Projekt auf der Kippe, denn im Dach des ehemaligen Hotels nisteten Schwalbenpaare und die stehen unter besonderem Schutz. Sie kehren immer an die selben Nistplätze zurück.

Uhlen war verpflichtet für einen Ausgleich zu sorgen – ein Schwalbenhaus für mehr als 12.000 Euro wurde errichtet. „Das Schwalbenhaus steht, aber bisher sind die Schwalben nicht zurückgekehrt“, sagt Lars Uhlen.

Durch die achtmonatige Bauverzögerung und Lieferschwierigkeiten am Schwalbenhaus seien Kosten von 120.000 Euro entstanden.

Das neue Pflegeheim stoße auf großes Interesse. Es gebe bereits eine Warteliste für die 18 Pflegezimmer, die alle schon reserviert seien. Jedes der gut 20 Quadratmeter großen Zimmer habe ein eigenes Bad, zudem gebe es eine Gemeinschaftsküche, ein Esszimmer sowie zwei Wohnzimmer für alle Bewohner. Auch ein Wandelgarten und 23 Parkplätze entstehen. Das gesamte Investitionsvolumen für den Bau belaufe sich laut Uhlen auf rund drei Millionen Euro. „Die Nachfrage ist groß. Die zukünftigen Bewohner kommen entweder selbst aus Elverdissen oder haben hier Verwandte“, sagt Uhlen. „Hier können die Bewohner noch mitten im Leben sein und nah bei ihren Angehörigen. Es gibt keine klassischen Besuchszeiten, Angehörige sind immer willkommen. Und die Senioren werden nicht entwurzelt.“ Für den Geschäftsführer ein Pflege-Konzept mit Zukunft.

Ungenutzt: *Das Schwalbenhaus an der Elverdisser Straße. Es bietet Platz für 24 Nistplätze.*

In Arbeit: *Der Rohbau der Alten- und Pflegeeinrichtung an der Elverdisser Straße in Herford.*